



DIE ERKRANKUNG

COVID-19 (Corona Virus Disease 2019) wird durch ein neuartiges Coronavirus, das SARS-Coronavirus-2 (SARS-CoV-2), verursacht. Zu den häufigen Krankheitszeichen von COVID-19 zählen trockener Husten, Fieber (über 38 °C), Atemnot sowie ein vorübergehender Verlust des Geruchs- und Geschmackssinnes. Auch ein allgemeines Krankheitsgefühl mit Kopf- und Gliederschmerzen, Halsschmerzen und Schnupfen werden beschrieben.

Häufig verläuft die Krankheit mild. Folgeschäden am Nerven- oder Herz-Kreislaufsystem sowie langanhaltende Krankheitsverläufe sind jedoch möglich. Besonders schwere Verläufe mit Lungenentzündung, die über ein Lungenversagen zum Tod führen können, sind gefürchtet. Eine spezifische Therapie steht derzeit nicht zur Verfügung. Die Impfung ist der beste Weg, um einen schweren Krankheitsverlauf zu vermeiden.

INFORMATIONEN ZUR IMPFUNG

Informationen zum Impfstoff

Der Impfstoff Vaxzevria der Firma AstraZeneca ist ein sogenannter **Vektor-Impfstoff**. Dieser Impfstoff beruht auf dem Prinzip, dass das enthaltene Virus so umgebaut wird, dass es die Information für das Spike Protein des SARS-CoV-2 Virus enthält. Das Virus selbst ist für den Menschen harmlos und nicht vermehrungsfähig. Nach dem Eindringen in die menschliche Zelle wird das Spike Protein von der Zelle selbst produziert und anschließend auf der Oberfläche dem Immunsystem präsentiert. Dadurch wird das Immunsystem angeregt, Abwehrstoffe gegen das Viruseiweiß zu bilden.

Impfschema

Der Impfstoff wird in 2 Dosen im Abstand von **vorzugsweise 11-12 Wochen** in den **Oberarmmuskel** verabreicht. Es ist derzeit noch nicht bekannt, ob und wann eine Auffrischungsimpfung erforderlich sein wird.

Wirksamkeit der Impfung

Der vollständige Impfschutz beginnt **ab 15 Tage nach der 2. Impfung**. Das Paul Ehrlich Institut bestätigt Vaxzevria eine hohe Wirksamkeit.

Wie lange der Schutz anhält, ist derzeit noch nicht bekannt. Ob die Impfung auch ein Virusträgertum verhindern kann, ist ebenfalls noch nicht geklärt. Aus diesem Grund ist es trotz Impfung notwendig, die Coronaschutzmaßnahmen einzuhalten.

Kontraindikationen

Die Impfung ist ab dem vollendeten 18. Lebensjahr zugelassen.

Bei einer Überempfindlichkeit gegenüber einem Impfstoffbestandteil darf nicht geimpft werden. Bitte teilen Sie der Impfärztin/dem Impfarzt vor der Impfung mit, wenn Sie eine schwere allergische Reaktion oder Atemprobleme nach einer früheren Impfung hatten!

In der Schwangerschaft ist die Impfung derzeit nur nach individueller Risiko-Nutzen-Abwägung empfohlen.

Wer an einer akuten Krankheit mit Fieber über 38,5°C leidet, soll erst nach Genesung geimpft werden.

Personen, bei denen in der Vergangenheit eine Infektion mit dem neuartigen Coronavirus nachgewiesen wurde, benötigen nur eine Impfung frühestens 6-8 Monate nach der Erkrankung.

Kommt es im Intervall zwischen der 1. und der 2. Dosis zu einer laborbestätigten SARS-CoV-2- Infektion, so soll die 2. Dosis für 6-8 Monate aufgeschoben werden.

Nebenwirkungen

Wie bei anderen Impfungen auch kann es zu einer **vorübergehenden Beeinträchtigung nach der Impfung** kommen. An der Einstichstelle können zum Beispiel Rötungen, Schwellungen, eine Erwärmung der Haut oder Schmerzen auftreten. Sehr häufig kommt es zu Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schüttelfrost, Übelkeit, Gelenks- oder Muskelschmerzen, häufig wurden auch Fieber, Erbrechen und Durchfall beschrieben. Gelegentlich kam es zu Schläfrigkeit, vermindertem Appetit und vergrößerten Lymphknoten. **Diese Impfreaktionen sind ungefährlich** und vergehen in der Regel innerhalb weniger Tage von selbst. Sie zeigen, dass der Körper auf die Impfung reagiert und sind jedenfalls deutlich harmloser als die Erkrankung und mögliche Folgen einer Erkrankung durch das Coronavirus. Die Gabe von fiebersenkenden und schmerzstillenden Medikamenten (Paracetamol) ist (unter Berücksichtigung allgemeiner Kontraindikationen) möglich. Im Vergleich zur ersten Dosis waren die nach der zweiten Dosis berichteten Nebenwirkungen milder und wurden weniger häufig beobachtet.

Grundsätzlich können – wie bei allen Impfstoffen – andere Komplikationen (z.B. allergische Reaktionen) nicht ganz ausgeschlossen werden. In diesen Fällen kontaktieren Sie bitte umgehend Ihren Arzt/Ihre Ärztin. Sehr selten wurde nach der Impfung mit Vaxzevria das Auftreten von Blutgerinnseln in Kombination mit niedrigen Blutplättchenwerten, in einigen Fällen zusammen mit Blutungen, beobachtet. Wie bei der Einnahme anderer Medikamente sollten daher Personen nach COVID-19-Impfungen ihren Gesundheitszustand beobachten. **Bei Nebenwirkungen, die mehr als 3 Tage nach erfolgter Impfung anhalten oder neu auftreten** (z.B. Schwindel, Kopfschmerzen, Sehstörungen, Übelkeit/Erbrechen, Luftnot, akute Schmerzen in Brustkorb, Bauch oder Extremitäten, Beinschwellungen), **wenden Sie sich jedenfalls unverzüglich an Ihre Ärztin oder Ihren Arzt.**

Zum verwendeten Impfstoff beachten Sie bitte die beigelegte Gebrauchsinformation!

Dr. Georg Palmisano, Landessanitätsdirektor

